

Sonntag, 2. Dezember 2018, 11 Uhr

Chinesischer Gartenbau in Bild und Wirklichkeit



Ein Vortrag von
Prof. Dr. Christine Moll-Murata

KUNSTSAMMLUNGEN DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

SITUATION KUNST (FÜR MAX IMDAHL)

Die Intermedialität zwischen Gartenbauarchitektur und gemalten oder fotografierten Abbildungen von Gärten ist ein bekanntes Phänomen. In China findet es in dem Leitwort *ke hua zhi yuan, ke yuan zhi hua* 可畫之園, 可園之畫 (ein Garten, den man malen kann; ein Gemälde, nach dem man einen Garten gestalten kann) seinen Ausdruck. Der Vortrag diskutiert diese Wechselbeziehung im Lauf der chinesischen Kunst- und Gartenbaugeschichte und schlägt einen Bogen zu den chinesischen Gärten außerhalb Chinas am Beispiel der Qianyu-an (Gartenanlage des Dichters Tao Yuanming) im Botanischen Garten der Ruhr-Universität, einem der meistfotografierten Orte Bochums.

Christine Moll-Murata ist Professorin und Leiterin der Sektion Geschichte Chinas an der Fakultät für Ostasienwissenschaften der Ruhr-Universität Bochum. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehört u.a. die Geschichte der Arbeit in China, Taiwan und Japan 1500-2000, sowie die Geschichte des chinesischen Handwerks und der chinesischen Gilden.

Abbildung: Zhang Zongcang (1686-1756), Blatt aus einem Album mit Landschaften nach alten Meistern, datiert 1748, Tusche auf Papier, 24 x 27,8 cm, Museum Rietberg Zürich

Eine Veranstaltung der Stiftung Situation Kunst, anlässlich der Ausstellung **scheinbar: nichts. Bildwelten von Qiu Shihua im Dialog**, die vom 1. November 2018 bis zum 22. April 2019 im Museum unter Tage gezeigt wird.

Ort

Foyer des
Museum unter Tage
Schlossstraße 13
(im Parkgelände von
Haus Weitmar)
44795 Bochum
T. 0234-2988901

Eintritt

Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro, ermäßigt 1 Euro. Für Studierende der RUB ist der Eintritt frei.

Weitere Informationen unter
www.situation-kunst.de